

mittleren Europa. Der Vortragende wies darauf hin, daß die sich aus den erwähnten Ländern ergebenden, in hohem Grade auffallenden Distanzen nur die bisherigen Erfahrungen über die Verbreitung der Thiere in Afrika von Neuem bestätigten; Verbreitungslinien von 750 bis 850 geogr. Meilen seien wenigstens für die Gliederthiere Erscheinungen, welche durch Hunderte von Beispielen belegt werden könnten. Auch zwischen Madagascar und dem Afrikanischen Continent ließen sich nahe faunistische Beziehungen nicht verkennen; so seien z. B. von den bisjetzt auf Madagascar aufgefundenen 114 Hemipteren 27, also $\frac{1}{4}$ der Gesamtzahl, zugleich auf dem Festlande einheimisch. Die der Insel eigenthümlichen Gattungen und Arten schlossen sich aber fast durchgängig so eng an continental-afrikanische Formen an (nur ein geringer Theil neigt zu denjenigen der Sunda-Inseln), daß Madagascar in entomologischer Beziehung nur als dem Afrikanischen Faunen-Gebiet angehörig betrachtet werden könne.

Dr. Ascherson bemerkte im Anschluß an Herrn Gerstäcker's Mittheilungen über die geographische Verbreitung der Insecten Ost-Afrika's, daß diesen Thatsachen meistens analoge auf dem Felde der Pflanzengeographie zur Seite stehen. Allerdings sind Vortragendem keine ausschließlich afrikanische Arten bekannt, deren Verbreitung ohne Unterbrechung von der Nordküste bis zur Südspitze des Continents reichte, obwohl es an analogen Formen der Mittelmeerregion und des Caplandes, selbst einzelnen identischen Arten, wie *Asplenium Adiantum nigrum*, nicht fehlt, welche im tropischen Afrika vermisst werden oder nur in hohen Gebirgsländern auftreten. Dagegen ist die weite Verbreitung der charakteristischen Pflanzenformen des tropischen Afrika's eine Thatsache, die durch jede neue Erforschung desselben in helleres Licht gesetzt wird. Die Uebereinstimmung der Flora Senegambiens mit den oberen Nilländern durch zahlreiche Arten, die sich öfter auch in den analogen Regionen Vorderasiens bis Indien verbreiten, ist in den pflanzengeographischen Skizzen Dr. Schweinfurth's betont worden; es muß diesem verdienstvollen Reisenden vorbehalten bleiben, die speciellen Beziehungen der Vegetation des von ihm jüngst erforschten Gebietes zu Westafrika, namentlich zu dem durch die klassischen Forschungen Welwitsch's auf-

geschlossenen portugiesischen Afrika, näher zu erläutern; als Beispiele weiter Verbreitung ausgezeichneter Typen sein hier aufer der weltbekannten *Adansonia* der für das tropische Afrika nicht minder charakteristische Riesenbaum *Kigelia pinnata*, die sonderbare Schmarotzer-Gattung *Hydnora*, die prachtvolle Oleacee *Schrebera* (*Nathusia*) *alata* und der sonderbare, in seiner systematischen Stellung noch unsichere aromatische Strauch *Myrothamnus fiabellifolius* Welw. erwähnt. Derselbe bietet zugleich ein schönes Beispiel der ungeachtet der sehr eigenthümlichen Ausbildung der Vegetation Madagaskars dennoch nachweisbaren Beziehungen derselben zu der des afrikanischen Festlandes, da die kürzlich beschriebene *Myosurandra* Baill. jedenfalls äußerst nahe mit *Myrothamnus* verwandt ist. Ein zweites ebenso schlagendes Beispiel ist die Auffindung einer Art der früher nur aus Madagaskar bekannten Podostemonaceen-Gattung *Hydrostachys* in Mossambique durch Prof. Peters.

Auch in der Vegetation der höheren Bergregion des Kili- mandjaro lassen sich ähnliche Anklänge an die Typen gemäßigter Zonen nachweisen, wie Herr Gerstäcker von den Insecten erwähnt hat. Dahin gehört die im October 1868 hier vorgelegte *Plantago Kerstenii*, welche übrigens nur als Varietät von *Plant. palmata* Hochst. der Cameroon-Gebirge an der Bai von Benin verschieden ist, dann *Viola alyssinica* (ebenfalls auf den Cameroon's) und andere Beispiele, die, falls über einer späteren botanischen Erforschung ein besseres Geschick waltet, wohl ansehnlich vermehrt werden dürften.

Herr Schultz macht Mittheilungen über die Eier der *Argonauta Argo* und legt Exemplare derselben zur mikroskopischen Besichtigung vor.

Als Geschenke wurden mit Dank entgegengenommen:

Bericht über das Museum Francisco-Carolinum zu Linz nebst der 25. Lieferung d. Beiträge z. Landesk. v. Oesterr. ob d. Ens. Ober-Oesterreich in seinen Naturverhältnissen als Handbuch von Ehrlich. Linz 1871.

Monatsberichte der Berl. Akad. der Wissenschaft. Dezember 1871.
